Prof. Dr. Alfred Toth

Objekt-Objekt-Grenzen

1. Subjekt-Objekt-Grenzen[1]

Streng genommen, sind Objekte im strikten Sinne nach Toth (2014e, III) nur solche Systeme, deren perspektivische Relationen nicht-subjektabhängig sind. Anders ausgedrückt: Der Übergang von einem System bzw. Teilsystem zu einem Objekt ist durch die Subjekt-Objektgrenze bestimmt. Z.B. können Subjekte problemlos aus Zimmern in gefangene Räume gelangen, evtl. können Kinder sogar in die tiefer eingebetteten Einbauschränke klettern. Hingegen kann kein Subjekt z.B. ins Innere einer Praline gelangen, d.h. deren Unterscheidung zwischen Außen und Innen ist vollkommen subjektunabhängig, während alle Systeme und Teilsysteme, für welche dies nicht gilt, eines Referenzsystems und damit eines Beobachterstandpunkts, d.h. eines Subjektes bedürfen, um Innen und Außen, die ja an sich perspektivisch austauschbar sind, zu unterscheiden. Nach der recht eingehenden Behandlung der Subjekt-Objekt-Grenzen in den bisher entwickelten Teiltheorien der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012-14) und den erstmals in Toth (2014f) behandelten Subjekt-Subjekt-Grenzen soll im folgenden ein erster Blick auf Objekt-Objekt-Grenzen geworfen werden.

2. An und für sich – so könnte man einwenden – bedarf die Ontik keiner separaten Teiltheorie der Objekt-Grenzen, denn bei den Objekten, durch welche Grenzen verlaufen, handelt es sich ja per definitionem um gerichtete Objekte der Form

$\Omega^* = [\Omega, U]$

mit

$\Omega = [x, \omega, y, \rightarrow, \leftarrow]$ mit $\omega \in$ {adessiv, exessiv, inessiv},

$x, y \subset \underline{P}(S)$,

[1] Die Einleitung ist wörtlich aus Toth (2014f) übernommen, woran sich der vorliegende Beitrag auch anschließt.

$U = [V, N, S_\lambda, S_\rho]$.

In anderen Worten: Die bereits recht etablierte Teiltheorie der Lagerelationen gibt Auskunft über Objekt-Objekt-Grenzen (OO-Grenzen), insofern sie ihre Positionen in den sie einbettenden Teilsystemen bestimmt.

2.1. Offenheit von OO-Grenzen

2.1.1. Transparenz

Bahnhofstr. 52, 8001 Zürich

2.1.2. Halbtransparenz

Elsastr. 15, 8004 Zürich

2.1.3. Opazität

Limmattalstr. 329, 8049 Zürich

2.2. Halboffenheit von OO-Grenzen

2.2.1. Transparenz

Binzmühlestr. 62, 8050 Zürich

2.2.2. Halbtransparenz

Langensteinenstr. 64, 8057 Zürich

2.2.3. Opazität

Mittelbergsteig 12, 8044 Zürich

2.3. Abgeschlossenheit von OO-Grenzen

2.3.1. Transparenz

Am Guggenberg 6, 8053 Zürich

2.3.2. Halbtransparenz

Klarastr. 5, 8008 Zürich

2.3.3. Opazität

Münsterberg 2, 4051 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012a

Toth, Alfred, Mobilität/Immobilität, Ambulanz und Stationarität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Subjektinvarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systemstrukturen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie ontischer Konnexe I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

Toth, Alfred, Subjektabhängigkeit perspektivischer Relationen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014e

Toth, Alfred, Subjekt-Subjekt-Grenzen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014f

17.8.2014